

MACHT WAHN SINN

M.Musalek
Anton Proksch Institut Wien

WAHN UND WAHNSINN

Der Wahn galt durch alle Zeiten als das Grundphänomen der Verrücktheit, wahnsinnig und geisteskrank als dasselbe. Was der Wahn sei ist in der Tat eine Grundfrage der Psychopathologie.

K.Jaspers 1946



WAHN (WEN)

WAHNSINN (WAN)

WAHNSINN (WAN)

van (alt- u. mittelhochdeutsch) - leer

vans (gotisch) - leer

vanus, vastus (lateinisch) - leer

Wahnsinn - leer von Sinnen, verstandesleer
vernunftentleert

WAHN - WEN

wen (indogermanisch) - nach etwa suchen, trachten,
wünschen, hoffen, begehren,
annehmen (vermuten)

wan (alt- u. mittelhochdt.) - Erwartung, Vermutung,
Verdacht, Meinung

to win (english) - gewinnen

wine, wini (germanisch) – Freude

venus (lateinisch) – Liebe

vanas / vanati (indisch) – Lust, Verlangen / Liebe



DELUSION - FALSE BELIEF

DEFINITION DES WAHNS

(UNMÖGLICHKEIT DES INHALTES)

UNVERGLEICHLICH HOHE GEWISSHEIT

UNKORRIGIERBARKEIT

K.Jaspers 1913

DEFINITION DES WAHNS

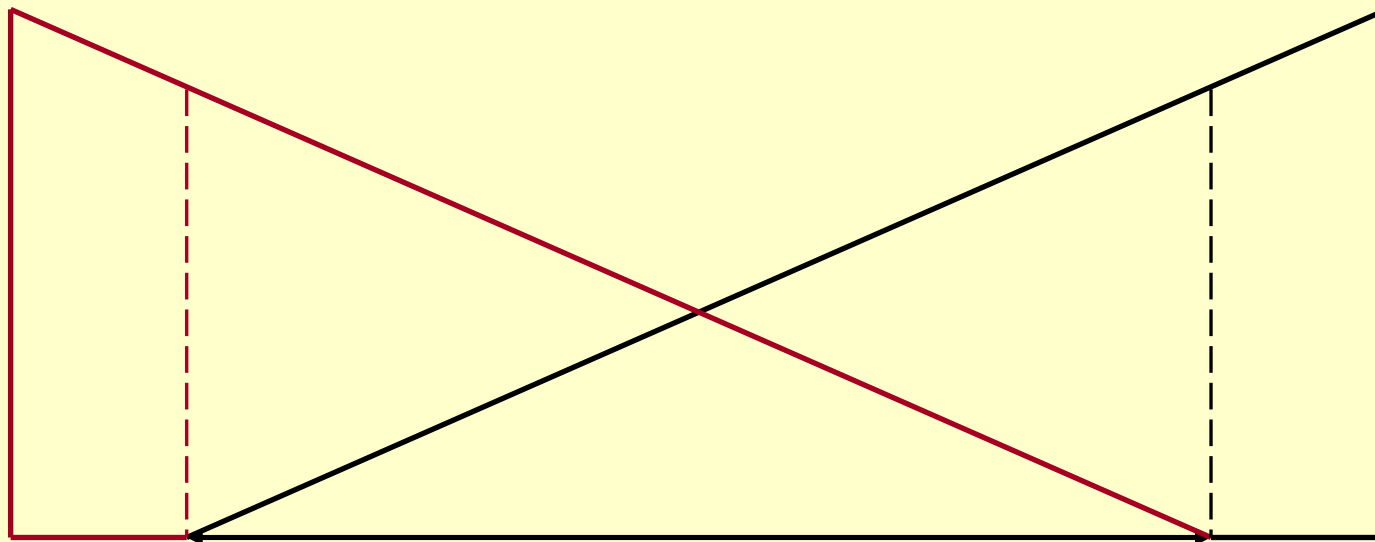
Der Wahn kann ... in systemischer Sichtweise als unrealistisches selbstreferentielles und (nahezu) *unkorrigierbar stabiles* affekt-kognitives *Schema* charakterisiert werden, das eine Person von sich und/oder der Welt hat, das unterschiedliche Grade der Systematisierung aufweist und von der Person als Realität erlebt wird. Damit kann der Wahn aus Netzwerkperspektive als ein *Subsystem des kognitiven Systems bzw. der Kognitionen einer Person* gelten.

DER WAHN ALS BESONDERE FORM DER NARRATION

BEDEUTUNG DES WAHNS

BEDEUTUNG DES INHALTLICHEN

BEDEUTUNG DER ERKRANKUNG



GEMACHTES

GEGEBENES

WAHN

MÖGLICHE BETRACHTENSWEISEN

naturgegebene Kognitionsstörung

Reaktion auf emotionale Störung

verdinglichter patholog. Prozess

Klassifikationskategorie

(existentielle) Erlebnisform

Wahn ist kein **Habensverhältnis**
sondern ein **Seinszustand**

EXISTENTIELLE ERLEBNISFORM

Eine Erlebnisform, die ganz wesentlich die Existenz des Menschen mitbestimmt. Sie ist damit den Menschen konstituierendes Element. Ein nachhaltiger Verlust einer solchen Erlebnisform führt unweigerlich zu einer fundamentalen Destabilisierung des Individuums und wird nicht selten dann als existentielle Bedrohung wahrgenommen.

EXISTENTIELLE ERLEBNISFORMEN

Erleben von Ich/Selbst

(Mutter-)Liebe

(Un-)Sicherheit

(Ur-)Vertrauen

Realem

Wahrem

Gutem

Schönem, etc.

DIE EXISTENZBEDROHUNGEN VON WAHNKRANKEN

Verlust des Erlebens von Ich/Selbst

(Mutter-)Liebe

Sicherheit

(Ur-)Vertrauen

Vertrautem

Realem

Gutem

Schönem, etc.

EXISTENTIELLE ERLEBNISFORMEN VON WAHNKRANKEN

Erleben von Ich/Selbst

(Mutter-)Liebe

Unsicherheit

Vertrauensverlust

Vertrautemverlust

Realem

Gutem

Schönem, etc.

Die „sterile Aufregung“ des Wahnkranken

Max Weber

„Feind-Partnerschaft“ mit dem Gewähnten

Werner Janzarik

Sublimes und „Heiliges“ des Wahns

Michael Musalek

SCHÖNES

ALS

BEJAHENSWERTES

W.Schmidt 2004/2007

„Ästhetische Ressourcen“

SCHÖNHEIT UND SINN DES LEBENS

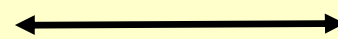
Erfahrung der Sinnlosigkeit, wenn die Ressource
des Schönen, des Bejahenswerten verloren geht –

! Schönes macht Sinn !

M.Musalek 2013



SCHÖNHEIT

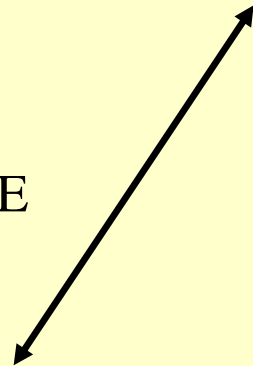


TERROR

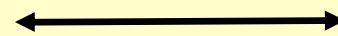


WAHNSYNDROM

BESONDERE
SUBLIME
FASZINIERENDE



SCHÖNHEIT



TERROR

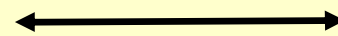
WAHNSYNDROM

BESONDERE
SUBLIME
FASZINIERENDE

FREMDE
UNHEIMLICHE
BEDROHLICHE

SCHÖNHEIT

TERROR





WAHNSYNDROM

